

Kids-Projekt 2018 wieder neu starten

Brunnen An der 35. Delegiertenversammlung der Interessengemeinschaft Brunner Sportvereine (IBS) nahmen dreissig Clubvertreterinnen, -vertreter und Gäste teil. In seinem Jahresbericht schaute der IBS-Präsident Josef Dettling vor allem auf das Kids-Projekt und den frisch gestalteten Fitnessparcours im Ingenbohrer Wald zurück. «Das Nachwuchs-Bewegungsprojekt mussten wir aufgrund zu weniger Anmeldungen leider absagen.» Der IBS-Vorstand schlug vor, das nächste Projekt erst im Frühjahr 2018 zu starten, so Josef Dettling. Diese praktische Terminänderung wurde von der Versammlung einstimmig gutgeheissen. Eine erfreuliche Entwicklung entstand bei der Neuerstellung des Fitnessparcours im Ingenbohrer Wald. «Bereits fanden wir für 13 von 15 Fitnessposten Sponsoren, welche uns für drei Jahre einen Beitrag gutschrieben», freute sich Dettling.

Einweihungsfeier im Monat Juni

Ziel sei es, für alle Fitnessparcours-Posten einen Gönner zu finden. «Am 14. Juni führen wir für den neu gestalteten Fitnessparcours vor Ort eine schlichte Einweihungsfeier durch», informierte der IBS-Präsident. Die zur Wahl stehenden IBS-Vorstandsmitglieder Priska Schnüriger, Edy Zumbühl, Werner Auf der Maur und auch der Rechnungsprüfer Ruedi von Rotz wurden für eine weitere Amtsperiode bestätigt. Eine rege Diskussion wurde zum Abschluss noch zu den Gemeindebeiträgen eröffnet, welche jedoch vorderhand keinen Konsens fand und dem ebenfalls anwesenden Gemeinderat Ivan Geisser, Ressort Liegenschaften, zur Weiterbesprechung mitgegeben wurde. (busch)

von Rickenbach und Schuler siegen



Von links die Sieger: Markus von Rickenbach, Gian Furger (bestes Nachwuchstalent) und Peter Schuler. Bild: PD

Schiessen Am vergangenen Sonntagmittag eröffneten die Steinerberger Schützen die Saison. Insgesamt 25 Schützen nahmen am Cupschiesen teil. Das beste Nachwuchstalent war der Jungschütze Gian Furger. Die Höchstresultate mit 97 Zählern schossen Peter Schuler und Stefan Rohrer. Der Wind wirbelte vor allem die neuen Sturmgewehre durcheinander. Der Anlass wurde freundlicherweise unterstützt vom Gabensponsor Stöckli Outdoor Sports, vertreten durch Richard Grab. Alle Resultate sind auf www.sg-steinerberg.ch zu finden. (br)

Sport

	1. R	HF	F
1. Peter Schuler, 1974	93	96	97
2. Stefan Rohrer, 1962	97	95	95
3. Norbert von Euw, 1974	91	93	
4. Beat Reichlin, 1968	92	93	
5. Viktor Schuler, 1947	86		
6. Markus Reichlin, 1968	78		

Ordonnanz

	1R	2R	3R	HF	F
1. Markus von Rickenbach	92	89	88	83	88
2. Gian Furger	80	90	78	86	86
3. Franz Marty	86	90	84	84	78
4. Daniel Waldvogel	84	88	83	86	
5. Nathalie Reichlin	83	90	87	81	
6. Anton Truttmann	89	89	88	80	

Basketballprofis in Steinen zu Gast

Schulsport Profisportler besuchten die Primarschule in Steinen und gaben ihr Können mit viel Freude und Spass an den Nachwuchs weiter.

Thomas Bucheli

Gestern Mittwochmorgen besuchten die zwei Profibasketballer Colin Voss (USA) und Genti Zeka aus dem Kosovo die Steiner Schüler in deren Primar- und Oberstufen-Sporthallen. Ebenfalls anwesend war der US-amerikanische Ex-Spieler und Trainer Charlie McCormick.

Als Leiter dieses speziellen Bewegungsevents koordinierte Daniel Frey den Ballsport-Unterricht für die Schüler. Die Stauffacher Unterstufenschüler erhielten während insgesamt mehr als dreieinhalb Stunden Einblick ins Basketball. Nach

«Sie gaben uns gute Tipps»

«Mit diesem Projekt können wir Kinder für den Sport begeistern. Es ist super, einmal echte Profisportler vor Ort zu haben», freute sich Simon Immoos.

Es sei schon sehr speziell, Profis in der Schule zu haben, frohlockte der zwölfjährige Timo, welcher bereits nach kurzer Zeit lernte, wie er seinen Wurfarm besser einsetzen konnte. «Sie gaben uns wertvolle und gute Tipps, um uns zu verbessern», ergänzte der Steiner Sechstklässler, welcher sich extrem auf das abschliessende Spiel freute. (busch)



Der US-amerikanische Profi-Basketballer Colin Voss zeigte den Schülern einen technisch sauberen Wurf. Bilder: Thomas Bucheli

den sportlichen Übungen durften sich die Kinder natürlich auch noch mit Autogrammen eindecken. «Daniel Frey – welcher das Kompetenzzentrum Aargau leitet, Ausbildungschef von Swissbasketball und Fachleiter in Magglingen ist – fragte uns an, ob wir bei seinem Basketballprojekt mitmachen möchten. Dies bejahten wir»,

erklärte der Steiner Primar-Teamleiter Simon Immoos.

Profis unterrichteten Steiner Nachwuchs

Das Projekt von Daniel Frey umfasste eine «Muster»-Doppelstunde Basketball und eine Lehrerweiterbildung. Der dritte Projektteil beinhaltete «English meets Basketball», Basketball-



Den Erläuterungen von Charlie McCormick lauschten die Primarschüler aus dem Stauffacherdorf aufmerksam.



Natürlich durfte auch ein sehenswerter Dunking, hier der Kosovare Genti Zeka, im Spezialsportunterricht nicht fehlen.

spielen mit englischsprechenden Profis. Und dieser fand gestern in Steinen statt. In je vier Einzellektionen unterrichteten die Profis den Nachwuchs aus dem Stauffacher-Ort. «Diese Erlebnisse sind für mich sehr speziell, das möchte ich jeden Tag machen», freute sich Genti Zeka. Er habe dies früher bereits im Kosovo gemacht, und es sei immer wieder schön,

zu sehen, dass die Kids unglaublich Spass daran hätten. «Ich möchte ihnen zeigen, wie sie einfach Körbe erzielen können», so der Profibasketballer aus dem Kosovo. «Es ist super, die Kids glücklich zu machen. Auch wenn das nur für ein paar Stunden ist», sagte Colin Voss, welcher in der Schweiz zum dritten Mal im Unterrichtseinsatz stand.

Aus der Traum vom Cup-Sieg

Fussball Küssnacht war dem SC Emmen in fast allen Belangen unterlegen. Im Cup-Viertelfinale gab es eine 6:0-Niederlage.

Durch die angeschlagene Offensive musste der FCK dort einige Änderungen vornehmen. Der angestammte Verteidiger Elias Ulrich wurde auf den Flügel gesetzt, und im Sturm kam mit Shala ein Spieler zum Zug, der taktisch eher für die 16er-Präsenz vorgesehen war.

Emmen wollte das Spiel durch Power-Fussball schon ganz am Anfang für sich entscheiden. So kam das Heimteam bereits in den ersten Minuten zu Chancen, und in der vierten Minute hiess es 1:0. Emmens Greter wurde mit einem hohen Ball lanciert, dessen Schuss konnte von Marty geblockt werden, sprang aber unglücklich an die Beine von Schilliger und von dort ins Tor.

Gefühles Spielende nach 60 Minuten

Nach weiteren gefährlichen Aktionen des Gastgebers kam Küssnacht etwas besser ins Spiel. Es gab nun Ansätze von Torchancen, welche zuversichtlich stimmten. Doch nach einem Freistoss konnte Gashi für das Heimteam mit einem Halbvolley verwerten. Die Gastmannschaft konnte darauf nur indirekt reagieren. Der einzige Torschuss ereignete sich nach 30 Minuten und einem schönen Lauf von Philipp Ulrich. Der angespielte Stadler brachte Goalie Amhof mit seinem Schuss in keine grosse Bedrängnis. So blieb es bis zum Pausentee beim 2:0.

In der Pause wurde mehr Aggressivität, mehr Seitenwechsel

und im Zentrum Kompaktheit gefordert. Doch der SC Emmen kam auch gut in die zweite Halbzeit. Innert sechs Minuten stand es schon 4:0. Zuerst wurde ein Freistoss von Bühlmann ins Tor abgelenkt, zwei Minuten später versenkte Häberli einen Flankenfreistoss per Kopf.

Letztes Aufbäumen im Keim erstickt

Fast schon mit einem letzten Aufbäumen versuchten die Küssnächter, eine Torchance zu erspielen, und wurden mit einem Kontortor bestraft. Als die Luzerner in der Folge etwas nachliessen, gelangen die Pässe der Kuna-Kickers wieder flüssiger. Das Spiel war nun aber gelaufen. Durch ein Stürmerfoul wurde Marty am Arm verletzt und musste sich später eingestehen, dass es nicht mehr weitergeht. Da das Wechselkontingent ausgeschöpft war, wurde zu zehnt weitergespielt.

Selbst wenn die Freistosstore als unglücklich bezeichnet werden, so konnte der FCK dem

Heimteam sehr selten das Wasser reichen. Küssnacht wirkte statisch und liess Emmen den Raum, sodass dieses mit Laufbereitschaft ein Kombinationsspiel aufziehen konnte. Selber gab es viele hohe Bälle, und es wurde kaum versucht, von hinten aufzubauen. Die Luzerner spielten präziser und kamen mit dem nassen Terrain besser zurecht. Es fehlte zudem ein kollektives Pressing, was Emmen den Aufbau hätte erschweren können. Erst als die Luzerner etwas abbauten, kamen die Kuna-Kickers wieder zu Passfolgen. Das Spiel muss jetzt abgehackt werden und die Mannschaft kann sich, hoffentlich mit einer Leistungssteigerung, auf den Abstiegskampf konzentrieren.

Matteo Landolt

SC Emmen - FC Küssnacht 6:0 (2:0)
Feldbreite - 200 Zuschauer - SR Liniger.
Tore: 4. Greter 1:0, 27. Gashi 2:0, 49. Bühlmann 3:0, 50. Häberli 4:0, 53. Bühlmann 5:0, 63. Greter 6:0. - SC Emmen: Amhof; Baumgartner, Koch, Häberli, Beeler, König (66. Weseli), Bühlmann (81. Krongrava), Vogel, Gashi, Greter (66. Studer), Barbarez.
FC Küssnacht: Marty; Tschupp, Schilliger, Rössler, P. Ulrich; E. Ulrich, Quipi, Tarzia, Stadler (67. Baumeler);



Die enttäuschten Küssnächter am Boden nach einem weiteren Gegentor. Bild: PD

Schwyzerinnen gewinnen

Fussball Gegen Concordia Basel erkämpft sich der SC Schwyz einen 1:0-Sieg.



Marina Marty schiesst das 1:0.

Bild: Andy Scherrer

Die beiden Tabellennachbarn legten auf dem Tschaibrunden sofort los und verzichteten auf ein gegenseitiges Abtasten. Bereits nach 16 Minuten ging das Heimteam durch Marina Marty in Führung. Die Baslerinnen kamen ihrerseits zu guten Gelegenheiten. Die SCS-Frauen hatten mit einem Lattentreffer von Truttmann jedoch die beste Chance in der ersten Halbzeit.

Sieg über die Runden gebracht

In der zweiten Hälfte war Concordia die gefährlichere Mannschaft. Teilweise vergaben die Angreiferinnen jedoch kläglich. In der 75. Minute bewahrte Torhüterin Sabina Odermatt die

Schwyzerinnen gar mit einer Wahnsinnsparade vor dem Ausgleich. Das Heimteam brachte den Sieg schliesslich über die Zeit und erkämpfte sich wertvolle drei Punkte. Erfreulich war das «zu null» und dass die Absenzen dreier Routiniers durch eigene Talente kompensiert werden konnten. (ks)

Frauenfussball 1. Liga

SC Schwyz - FC Concordia Basel 1:0 (1:0)
SC Schwyz: Sabina Odermatt; Tiziana Reichmuth, Deborah Stocker, Julia Rohrbacher, Stefanie Blaser; Ursi Deck, Vera Lötscher, Corinne Nideröst; Micha Suter, Marina Marty, Cornelia Truttmann. **Einwechslungen:** Fabienne Weber, Carmen Schuler, Aline Dittner. **Abwesend:** Natalie Maurer, Desirée Inderkum, Tamara Furrer.